

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/013(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 28.01.2016	GETEC Gruppe, Albert-Vater-Straße 50. 39108 Magdeburg	17:00Uhr	19:20Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Betriebsbesuch der GETEC Gruppe
- 2 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 26.11.2015
- 5 Beschlussvorlagen
- 6 Anträge
 - 6.1 Unterstützung freier digitaler Netzwerke in der Landeshauptstadt Magdeburg A0116/15
 - 6.1.1 Unterstützung freier digitaler Netzwerke in der Landeshauptstadt Magdeburg A0116/15/2

6.1.2	Unterstützung freier digitaler Netzwerke in der Landeshauptstadt Magdeburg	A0116/15/1
6.1.3	Unterstützung freier digitaler Netzwerke in der Landeshauptstadt Magdeburg	S0277/15
7	Informationen	
7.1	Städtebaulicher Rahmenplan Rotehorninsel	I0329/15
8	Bericht des Beigeordneten	
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Hubert Salzborn

Jens Hitzeroth

Jenny Schulz

Frank Theile

Tom Assmann

Sachkundige Einwohner/innen

Hans-Dieter Bromberg

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Gerald Gohlke

Birgit Marxmeier

Dr. Dieter Scheidemann

Gäste

Mitarbeiter der GETEC

Studenten der Fachhochschule Magdeburg Stendal

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Andrea Hofmann

Sachkundige Einwohner/innen

Jana Bork

Dr. Helmut Hörold

Verwaltung

Rainer Nitsche

Öffentliche Sitzung

1. Betriebsbesuch der GETEC Gruppe

Die heutige Sitzung fand in den Räumen des Unternehmens GETEC AG statt, ein modernes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Energieversorgung. Hierzu begrüßte der Vorsitzende Herr Stadtrat Hoffmann die Vertreter der Geschäftsleitung Herr Dip.-Ing. Volker Schulz und weitere Mitarbeiter der GECTEC heat & power AG zur heutigen Sitzung.

GETEC heat & power AG ist ein Unternehmen der GETEC-Gruppe und seit mehr als 20 Jahren als Energiedienstleister erfolgreich. GETEC wurde 1993 in Magdeburg - bis heute Stammsitz des Unternehmens – gegründet.

GETEC heat & power AG bietet das gesamte Portfolio an Energiedienstleistungen im liberalisierten Energiemarkt für die Industrie im In- und Ausland sowie für komplexe Großliegenschaften und Kommunen an. Das Unternehmen versorgt Industriebetriebe und komplexe Liegenschaften effizient und umweltschonend mit Wärme, Dampf, Kälte und Strom. Mehrere hundert Energieerzeugungsanlagen hat GETEC entwickelt und errichtet. Contracting-Modelle von GETEC sind maßgeschneiderte und wirtschaftliche Energieversorgungslösungen, bei denen die Kunden von den Investitionskosten entlastet werden sowie GETEC Betrieb, Wartung und Brennstoffmanagement übernimmt.

Durch einen anschaulichen Vortrag und bei einem Betriebsrundgang könnten sich die Mitglieder ein umfängliches Bild über den Betrieb an der Albert-Vater-Straße machen.

Am Ende einer sehr informativen Betriebsbesichtigung bedankte sich Herr Stadtrat Hoffmann bei den anwesenden Firmenvertretern für die Möglichkeit des Besuches im Hause der GETEC und für die sehr interessante Unternehmensdarstellung im Namen des Ausschusses und der anwesenden Gäste.

2. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:55 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Stadtrat Hoffmann den offiziellen Teil der heutigen Sitzung.

Herr Stadtrat Hoffmann stellte für den RWB-Ausschuss fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen 6 stimmberechtigte Stadträte, 1 sachkundiger Einwohner und zahlreiche Gäste der Fachhochschule Magdeburg Stendal teil.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass es keine Hinweise zur vorliegenden Tagesordnung gab.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 26.11.2015

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 26.11.2015 gab.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Die Niederschrift der Sitzung vom 26.11.2015 wurde bestätigt.

5. Beschlussvorlagen

6. Anträge

6.1. Unterstützung freier digitaler Netzwerke in der Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: A0116/15

Herr Stadtrat Salzborn berichtete zum vorliegenden Antrag sowie zur Stellungnahme und bittet um Unterstützung der Stellungnahme. Es sollten die dargestellten gesetzlichen Regelungen abgewartet und das Thema vertagt werden.

Herr Stadtrat Assmann legte dar, warum man der Stellungnahme der Verwaltung nicht folgen sollte. Das Projekt „Freifunk“ ist eine interessante Initiative von Bürgern, vergleichbare Projekte sind in anderen Städten bereits vorhanden, ohne dass es eine absolute Rechtssicherheit gibt, deshalb sollte das Projekt auch in Magdeburg unterstützt werden. Durch die Vertagung des Antrages wird das Projekt nur auf die lange Bank geschoben. Unlautere Machenschaften im Internet wird man nicht verhindern können, auch bei absoluter rechtlicher Sicherheit.

Herr Stadtrat Theile schließt sich dem Vorredner an und machte ebenfalls deutlich, dass es keinen Grund gibt, den Antrag nicht zu folgen. Im Weiteren ging er auf den Änderungsantrag der Fraktion „Die Linke“ ein, der ausführt, den zweiten Punkt des Ursprungsantrages zu streichen, da dieser Punkt entbehrlich ist. Der zweite Punkt des Änderungsantrages ergänzt den Ursprungsantrag noch weitergehend.

Herr Stadtrat Salzborn machte nochmals deutlich, wie wichtig eine klare Gesetzgebung in der Sache ist. Es müssen deshalb eindeutige Voraussetzungen vorliegen, wie es in der Stellungnahme gefordert wird. Die Mitglieder des Ausschusses sollten der Stellungnahme der Verwaltung folgen.

Frau Stadträtin Schulz begrüßt die Initiative zum Aufbau freier digitaler Netzwerke. Es ist bereits so, dass die „Freifunker“ sehr aktiv sind. Die Stadt sollte die Thematik unterstützen und voranbringen.

Herr Stadtrat Assmann informierte, dass es bereits heute so ist, wer im Internet etwas Böses, will hat viele Möglichkeiten zur Umsetzung. Der Freifunk in Magdeburg wird dazu nicht benötigt. Die neuen bundesgesetzlichen Rahmenbedingungen können einen Missbrauch im Internet nicht verhindern. Insgesamt werden durch die Initiative aber auch keine offenen Türen für Missbräuchliches geschaffen. Die Unterstützung der Initiative sollte schon zeitnah erfolgen und nicht weiter verzögert werden.

Nach einer umfangreichen Diskussion wurde zum Antrag und den Änderungsanträgen abgestimmt.

Ja: 4 Nein: 2 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0116/15 wurde geändert empfohlen.

6.1.1. Unterstützung freier digitaler Netzwerke in der Landeshauptstadt
Magdeburg
Vorlage: A0116/15/2

Die Diskussion zu dem Änderungsantrag fand zusammen mit dem Antrag statt.

Ja: 2 Nein: 2 Enthaltungen: 2

Der Änderungsantrag 0116/15/2 wurde nicht empfohlen.

6.1.2. Unterstützung freier digitaler Netzwerke in der Landeshauptstadt
Magdeburg
Vorlage: A0116/15/1

Die Diskussion zu dem Änderungsantrag fand zusammen mit dem Antrag statt.

Ja: 3 Nein: 2 Enthaltungen: 1

Der Änderungsantrag 0116/15/1 wurde empfohlen.

6.1.3. Unterstützung freier digitaler Netzwerke in der Landeshauptstadt
Magdeburg
Vorlage: S0277/15

7. Informationen

7.1. Städtebaulicher Rahmenplan Rotehorninsel
Vorlage: I0329/15

Der Baubeigeordnete Herr Dr. Scheidemann machte Ausführungen zur vorliegenden Information, da es etwas ungewöhnlich ist zu einer Drucksache mit dem selbigen Thema eine Information nachzulegen. Dieses ist in den vielen kritischen Punkten begründet, die bei der Diskussion der Drucksache entstanden sind.

Im Weiteren ist Herr Dr. Scheidemann auf die Grundlagen der Rahmenplanung Rotehorninsel eingegangen und hat die Grundsätzlichkeit der Rahmenplanung betont, die nicht auf einzelne Objekte im Planungsgebiet eingeht. Es werden zwar Einzelmaßnahmen begleitet, aber noch keine Einzelheiten festgelegt.

Frau Keller aus dem Planungsamt gab noch Informationen zur Verkehrsplanung und zu den geplanten Veränderungen der Verkehrsführungen auf der Rotehorninsel.

Herr Stadtrat Hoffmann erkundigte sich nach der künftigen Verkehrserschließung der heutigen Gastronomie. Wurde mit den Betreibern, z. B. vom Le Frog, der Württemberg usw., gesprochen. Es darf keine Verschlechterung der Verkehrssituation für die gastronomische Nutzung geben.

Frau Keller nimmt Bezug auf die Nachfrage und informiert, dass die Parkplätze weiter nach Norden auf die Fläche der alten Messehallen verlegt werden. Die Erreichbarkeit der Betriebe wird weiterhin gewährleistet. Mit den Gastronomen hat man direkt nicht gesprochen.

Herr Stadtrat Salzborn bemängelt, dass sehr viel Verkehrsfläche als Promenade zur Elbe gestaltet werden soll. Es ist auch nicht wünschenswert, dass am Rodel nicht mehr geparkt werden darf. Das Fort XII sollte weiterhin erreichbar sein wie bisher.

Herr Stadtrat Assmann findet die vorliegende Information verwirrend, es ist doch eine Reduzierung des Pkw-Verkehrs geboten. Es sollte weniger Parkplätze geben, um andere Verkehrsteilnehmer zu stärken. Es ist nicht nachvollziehbar, warum neue Straßen gebaut bzw. ausgebaut werden. Es sollten Konzepte entwickelt werden, die den Pkw-Verkehr minimieren.

Herr Stadtrat Theile macht darauf aufmerksam, dass der Pkw-Verkehr nicht so einfach minimiert werden kann. Gerade ältere Personen sind auf den Pkw und natürlich Parkplätze angewiesen. Für Herrn Stadtrat Theile ist jedoch die vorliegende Rahmenplanung nicht innovativ genug. Es handelt sich nur um Kosmetik, eine erkennbare Richtschnur fehlt.

Nach der Zurückweisung gewisser verkehrsplanerischer Ansichten der Vorredner erfolgte durch Herrn Stadtrat Salzborn die Nachfrage, wo eigentlich die Unterschied zwischen der vorliegenden Information und der Drucksache liegen.

Herr Dr. Scheidemann führte aus, dass die Drucksache zurückgezogen wurde und die vorliegende Information erarbeitet wurde um gewisse Aspekte besser erläutern und darstellen zu können. Nach dem Durchlauf der Information bzw. deren Kenntnisnahme wird die Drucksache in der Beratungsfolge wieder aufgenommen und zur Entscheidung geführt.

Durch die Information soll unterstrichen werden, dass die Rahmenplanung Rotehorninsel etwas besonders ist. Die Information bringt die Rahmenplanung auf die wesentlichen Punkte. Der Rotehornpark soll möglichst so unberührt bleiben, wie er ist. Dieses gilt auch für die Stadthalle und Hyparschale. Die Rahmenplanung zeigt zwei Bereiche, der südliche Bereich soll erhalten bleiben, der nördliche Bereich wird durch die Veränderung des Strombrückenzuges Veränderungen erfahren, die Auswirkungen auf das gesamte Verkehrsnetz der Insel haben. Hierzu gibt die Rahmenplanung die notwendigen Veränderungen vor.

Herr Stadtrat Assmann bemerkt zur Parkplatzsituation, dass gerade am Westufer im Bereich am Elbebahnhof neue große Parkplätze geschaffen wurden, damit Besucher diese nutzen und über die Sternbrücke zur Insel gelangen. Leider sind die Parkmöglichkeiten sehr häufig leer und die Bequemlichkeit der Menschen führt zu erhöhtem Parkdruck auf der Insel.

Herr Stadtrat Theile befürwortet die Position der Verwaltung, eine möglichst große Bestandserhaltung durch die Rahmenplanung zu erzielen. Die Bestandserhaltung ist eine klare Position, die nicht unehrenhaft ist.

Herr Bromberg erinnerte daran, dass die Rotehorninsel in den letzten 25 Jahren immer wieder Thema im Stadtrat war und es verschiedenste Ideen und Planungen für den Bereich gegeben hat. Ein Beispiel ist der Verkehr, Fußgänger und Radfahrer sollten vorrangig betrachtet werden, durchgesetzt hat sich jedoch immer der stärkere Pkw-Verkehr. Bei der Hyparschale ist zu fragen, sollen wir weitere 15 bis 20 Jahre warten. Eine Nutzung (Lösung), die finanziell darstellbar ist, wird in absehbarer Zeit nicht gesehen.

Herr Stadtrat Hoffmann bemerkt, dass im Norden, in der Schleife von der Strombrücke, neue Parkplätze entstehen. Dieses ist schon erstaunlich und führt zu neuen versiegelten Flächen.

Herr Dr. Scheidemann unterstrich, dass an anderer Stelle die Versiegelung aufgehoben wurde und es durch die neuen Versiegelungen nicht zu einer wesentlichen Erhöhung der Versiegelungsanteile kommt.

Nach umfangreicher Diskussion wurde daran erinnert, dass die heutige Information nur zur Kenntnisnahme erfolgt und die Drucksache zur Rahmenplanung Rotehorn im Stadtrat noch zur Entscheidung steht.

Die Information 0329/15 wurde zur Kenntnis genommen.

8. Bericht des Beigeordneten

Frau Marxmeier berichtete in Vertretung des Beigeordneten Herrn Nitsche von einer geplanten Besichtigungstour in das Gewerbegebiet der Entwicklungsmaßnahme Rothensee. Veranstaltet wird die Bustour durch den Finanzausschuss, die Mitglieder des RWB-Ausschusses sind dazu eingeladen. Ein genauer Termin wird zeitnah bekannt gegeben.

In der März Sitzung des Ausschusses wird wieder über die Ziele des Dezernates III berichtet.

Herr Gohlke berichtete zur geplanten Biogasanlage, dass bereits Gärversuche durchgeführt wurden. Die Ergebnisse und Unterlagen soll es in der Februarsitzung geben.

9. Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt gab es keine weiteren Hinweise.

Um 19:20 Uhr beendete der Ausschussvorsitzende, Herr Stadtrat Hoffmann die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer